

## Hilfen zur persönlichen Bibellesung

### zum 25. Sonntag im Jahreskreis C

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.  
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

**Du bist unser Herr für alle Zeit. Du bist unser Heil. Darum rufen wir in unseren Nöten und Verwirrungen zu dir und vertrauen: Du wirst uns erhören.**

Ich lese die erste Lesung des Sonntags, Amos 8,4-7:

*„Hört dieses Wort, die ihr die Armen verfolgt und die Gebeugten im Land unterdrückt!*

*Ihr sagt: Wann ist das Neumondfest vorbei, dass wir Getreide verkaufen und der Sabbat, dass wir den Kornspeicher öffnen können? Wir wollen das Hohlmaß kleiner und das Silbergewicht größer machen, wir fälschen die Waage zum Betrug, um für Geld die Geringen zu kaufen und den Armen wegen eines Paares Sandalen. Sogar den Abfall des Getreides machen wir zu Geld.*

*Beim Stolz Jakobs hat der Herr geschworen: Keine ihrer Taten werde ich jemals vergessen.“*

Zur Besinnung

Die „religiösen“ Vorschriften werden beachtet. Danach Schurkerei!

Erlebe ich das, was ich im Text lese, in meinem Alltag?

Der HERR vergisst nicht! – das Böse, den Bösen – vor allem aber vergisst der HERR nicht den Geschundenen.

Mahnung / Warnung // die Gegenwart Gottes in meinem Alltag

Trost / Stärkung / Hoffnung, die nicht in die Irre geht.

der Herr als Sehender an meiner Seite

Ich halte Stille.

Dann lese ich den Text noch einmal.

Welchen Gedanken nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten. Ich danke Gott.

Ich bete das Vater-unser und segne + mich und alle, die mir am Herzen liegen.

„Der Herr segne und behüte uns; der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten; der Herr wende sich uns zu mit seinem Frieden. Amen